

Anmeldung

Bitte verwenden Sie dieses Anmeldeformular und senden Sie es vollständig ausgefüllt per Post, Fax oder per E-Mail an das Klinische Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsklinik Düsseldorf (Kontaktdaten siehe unter 'Allgemeine Informationen'). Die Anmeldung ist auch online unter www.maennerkongress2012.de möglich. Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir Sie um eine rechtzeitige Anmeldung.

Name _____

Vorname _____ Titel _____

Straße _____

Plz/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

3 alternative Abendveranstaltungen am 21.9.
 Ich möchte an folgender Veranstaltung teilnehmen...
(aufgrund begrenzter Personenzahl bitte Priorität 1, 2 oder 3 angeben, Platzverabe nach Eingangsdatum)

1. 2. 3.
- Get-Together** (ab 19:00 Uhr)
- Großgruppe** (19:30-21:00 Uhr)
- Filmvorführung** (20:00 Uhr)

Mittagessen am 22.09.
 Ich esse... *(bitte auswählen)*

vegetarisch **nicht vegetarisch**

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Männerkongress 2012 an:

Datum, Unterschrift _____ ✂

Allgemeine Informationen

Ort der Veranstaltung und Kongressbüro
 Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
 Universitätsklinikum, Hörsaal 13A
 Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf

Kontakt und Informationen
 Universitätsklinikum Düsseldorf, Klinisches Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (Geb. 15.16), Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf
 Telefon +49(0)211-81-18338
 Fax +49(0)211-81-16250
 E-Mail kontakt@maennerkongress2012.de

Kosten (inkl. Mittagessen)

Anmeldung und Zahlung	bis 30.05.2012	ab 01.06.2012
Teilnahmegebühren	180,- EUR	200,- EUR
ermäßigt	150,- EUR	150,- EUR

Bankverbindung
 Stichwort: „Männerkongress 2012“
 Akademie für Psychoanalyse und Psychosomatik
 Sparkasse Neuss
 BLZ 305 500 00
 Konto 80 017 833

Veranstalter

- **Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**
 Rektor: Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper
- **Klinisches Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsklinikum Düsseldorf**
 Direktor: Prof. Dr. Dr. Wolfgang Tress
- **Akademie für Psychoanalyse und Psychosomatik Düsseldorf e.V.**
 Vorstand: Prof. Dr. Matthias Franz
- **agens e.V.**
 Vorsitzender: Eckhard Kuhla



Planung und Organisation
 Prof. Dr. Matthias Franz
 Prof. Dr. Gerhard Amendt
 Dr. Beate West-Leuer
 Dirk Rampoldt

OA André Karger
 Eckhard Kuhla
 Dagmar Leth

Foto: Sibylle Pietrek, Gestaltung: Dirk Rampoldt



Scheiden tut weh

Elterliche Trennung aus Sicht der Väter und Kinder



MÄNNERKONGRESS 2012

21.-22. September 2012
 Universität Düsseldorf, Hörsaal 13A
www.maennerkongress2012.de

Der Männerkongress 2012 will die in den Wissenschaften bislang vernachlässigten Folgen von Trennung und Scheidung für Männer und Kinder – insbesondere aus Sicht der betroffenen Väter und Jungen – in den Vordergrund rücken. Beziehungen sind für alle Menschen von grundlegender Bedeutung. Der Qualität des Miteinanders von Männern und Frauen wie auch von Eltern und ihren Kindern kommt eine herausragende Bedeutung zu. Sie beeinflusst persönliche Gesundheit und Lebensqualität sowie auch das gesellschaftliche Klima. Trennungen und Abschiede sind einerseits unvermeidliche biografische Wendepunkte, sie können insofern auch notwendige Reifungsschritte markieren. Werden Beziehungen jedoch unter konflikthaften oder sogar traumatischen Bedingungen getrennt, führt das für alle Beteiligten häufig zu leidvollen Erschütterungen ihres Lebensgefüges. Die Folgen können schwerwiegend und langfristig sein, besonders wenn keine Hilfen zur Verfügung stehen. Einfache oder gar einseitige Täter-Opfer-Zuschreibungen verstellen dabei den Blick auf die komplexen emotionalen und gesellschaftlichen Problemlagen, mit denen auch Väter und Jungen umgehen müssen. Der zweite Männerkongress 2012 an der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf bringt renommierte Wissenschaftler und Fachreferenten zusammen, die das Thema der Elterntrennung mit seinen vielfältigen Facetten und Folgen auch für die betroffenen Kinder aus historischer, psychoanalytischer, soziologischer, medizinischer und juristischer Sicht darstellen werden. Die Veranstalter laden alle Interessierten zu einem spannenden Dialog ein, der die häufig auch leidvollen Folgen von Trennungen sichtbar machen und konstruktive Wege der Verständigung und Bewältigung eröffnen soll.

Für die Veranstalter Prof. Dr. Matthias Franz OA André Karger

Programm

Freitag, 21. September 2012

13:00 Uhr	Begrüßung
13:45- 15:15 Uhr	Erkundung des Themas aus männlicher Sicht Kulturgeschichte der Trennung <i>Prof. Martin Dinges (Universität Stuttgart)</i> Psychoanalyse der Trennung <i>André Karger (Universität Düsseldorf)</i>
15:15-15:45 Uhr	Pause
15:45-17:15 Uhr	Bei einer Trennung sind alle Leidtragende – auch Jungen und Väter Die Väter <i>Prof. Gerhard Amendt (Universität Bremen)</i> Die Jungen <i>Prof. Matthias Franz (Universität Düsseldorf)</i>
17:15-18:45 Uhr	Trennungserleben und Folgen aus kindlicher Sicht Innere Welt von Kindern Alleinerziehender <i>Prof. Frank Dammasch (Fachhochschule Frankfurt)</i> Auswirkungen früher Trennungen <i>Dr. Rainer Böhm (Sozialpädiatr. Zentr. Bielefeld)</i>

Programm

3 alternative Abendveranstaltungen

19:00 Uhr	Get-Together – Gelegenheit zu Austausch und Vernetzung (Foyer Hörsaal 13A, UKD) <i>Eckhard Kuhla (Syke)</i>	10:30-11:00 Uhr	Pause
19:30-21:00 Uhr	Großgruppe – mit gruppenpsychoanalytischer Begleitung (O.A.S.E., UKD) <i>Dr. Norbert Hartkamp (Düsseldorf)</i> <i>Dr. Bertram von der Stein (Köln)</i>	11:00-12:30 Uhr	Rechtliche Aspekte bei hochstrittigen Trennungen Vorgerichtliche Möglichkeiten der Mediation <i>Dr. Jochen Ennen (Hannover)</i> Paare vor Gericht: Juristische Möglichkeiten der Konfliktregulation? <i>Hans-Christian Prestien (VAK Potsdam)</i>
20:00 Uhr	Filmvorführung – mit psychoanalytischer Besprechung (Black Box Düsseldorf, Schulstr. 4) <i>Prof. Dirk Blothner (Universität Köln)</i>	12:30-14:00 Uhr	Mittagessen
		14:00-15:30 Uhr	Prävention und Hilfen – auch für Jungen und Väter Stand der Präventionsforschung <i>Prof. Ulrich T. Egle (Celenus Klinik Gengenbach)</i> Prävention als Handlungsfeld der Politik <i>Heinz Hilgers (Deutscher Kinderschutzbund)</i>
08:45 Uhr	Begrüßung	15:30-16:30 Uhr	Abschluss – Im Fokus: Trennungsfolgen für Jungen und Männer Schlussstatements der Referenten, Diskussion, Resumee
09:00-10:30 Uhr	Trennung ohne Ende? Das Parental Alienation Syndrome <i>Robert Schlack (Robert-Koch-Institut Berlin)</i> Begutachtung und elterliche Gleichheit im Familienrecht – kein Ruhmesblatt der Psychologie <i>Prof. Uwe Jopt (Universität Bielefeld)</i>		

Samstag, 22. September 2012

MÄNNERKONGRESS 2012

Scheiden tut weh

Elterliche Trennung aus Sicht der Väter und Kinder

21.–22. September 2012

An
Prof. Dr. Matthias Franz
Universitätsklinikum Düsseldorf
Klinisches Institut für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie (Geb. 15.16)
Moorenstraße 5
40225 Düsseldorf

Bitte
ausreichend
frankieren

